



Protokoll zum öffentlichen Workshop

„Sichere, einrichtungsübergreifende Bild- und Befundkommunikation“

am 16.02.2012 im Hörsaal H22-2, der Uniklinik Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7.

Moderatoren: Prof. Björn Bergh (Uni Heidelberg), Ralf Brandner (ICW), Alexander Ihls (T-Systems), Georg Heidenreich (Siemens), Andreas Lüttgau (CSC)

a) 10:35 Begrüßung, Eröffnung, Zielvorstellung (Bergh)

b) 10:55 Agenda, Vorstellung Dokumentenstand (Ihls)

1. Beschluss "Beginn der öffentlichen Kommentierung via IHE Deutschland e.V. sowie www.interoperabilityforum.de am 20.4.2012"; dies wird zusätzlich in einer Presseerklärung anlässlich der conHIT angekündigt.

c) 11:10 Präsentation Use-Cases für erste Demo (Lüttgau)

Beschlüsse

2. Der Patient und Bürger ist die entscheidende Instanz bei der Erteilung von Berechtigungen (in Bezug auf seine Dokumente).
3. In den Use-cases sollen Workflow-Schritte enthalten sein, bei denen der Patient/Bürger Berechtigungen erteilt.
4. Es wird ein dritter Use-case im Hinblick auf eine reine Krankenhaus-zu-Krankenhaus-Kommunikation beschrieben, in dem auch der longitudinale Charakter der Akte zum Tragen kommt. Gegebenfalls wird hier ein Notfallszenario beschrieben. In Göttingen wurde bereits am 05.12.2011 beschlossen, dass hierzu der Bereich KHK mit Myokardinfarkt geeignet ist.

d) 11:40 Vorstellung rechtlicher Rahmenbedingungen (Brandner)

5. Beschluss "Hinweise und Checklisten für die Inverkehrbringer und Betreiber von Cookbook-basierten Produkten in Bezug auf Datenschutz und ‚Datenverarbeitung im Auftrag‘ werden mit im (Anhang des) Cookbook dokumentiert."

e) 12:05 Architektur-Prinzipien (Ihls, Brandner)

Nationale Erweiterungen werden im Rahmen der Spezifikation diskutiert.

12:50 - 13:30 Pause

f) 13:30 Vorstellung Profile und Standards als Lösungselemente (Brandner)



g) 13:55 Grundsatzentscheidungen (Bergh)

6. Beschluss "Umsetzungen auf Basis von sowohl IHE ITI XDS.b als auch XDS-I.b sollen im Cookbook beschrieben werden."

„GRUNDSÄTZE“ lt. Präsentation Ihls angenommen, insbesondere

Beschlüsse:

7. Primat des Bürgers: Die Datenhoheit und Steuerung der Zugriffsberechtigungen liegt uneingeschränkt bei ihm.
8. Sämtliche Änderungen der Zugriffsberechtigungen sind durch alle Partner und Systeme in der jeweiligen Affinity Domain umzusetzen. Das Recht auf „Vergessen“ (Löschung) ist hierbei ein wesentliches Grundprinzip und auf jeden Fall in allen Bereichen zu berücksichtigen.
9. Die Steuerung der Zugriffsberechtigungen soll granular möglich sein, um dem Patienten/Bürger eine dezidierte Möglichkeit zur Wahrung seiner informationellen Selbstbestimmung zu erlauben und die momentane Situation im realen Leben abzubilden.
10. Als eine der untersten Ebenen bei der Granularität der Berechtigungssteuerung durch den Patienten/Bürger wird das Dokument definiert. D.h. es gibt keine Berechtigungssteuerung innerhalb eines Dokumentes.
11. Semantische Interoperabilität der Dokumenteninhalte wird in späteren Versionen angestrebt.
12. Der offene Punkt "Nur eine Akte pro Patient pro Affinity Domain". - erkennbare Mehrheit dafür, da sonst nicht IHE-XDS.b-konform - wird als Diskussion in der AG nochmals aufgegriffen.
13. Es gibt in einer Affinity Domain zentrale und dezentrale Policy Enforcement Points (PEP) und einen zentralen Policy Decision Point (PDP).

h) 16:10 Diskussion "Sehen oder Herunterladen" (Alle)

Offener Punkt: Umsetzung der XDS(-I)-Transaction „Retrieve“ im Sinne

- einer „Ansicht“, bei der kein Consumer eigene Kontrolle oder Kopie des jeweiligen Dokuments erhält, vor dem Hintergrund, dass gemäß Cookbook das Eigentum am Dokument und die Kontrolle darüber beim Patienten/Bürger verbleiben, sodass das System die Umsetzung des „Vergessens“ unterstützen kann;
- eines „Download“ mit dem Motiv, dass Consumer so einer Aufbewahrungspflicht nachkommen; (als standardkonformere Umsetzung) .



i) 16:20 Festlegung AGs und Leiter (Heidenreich)

AG Architektur, Grundsatzentscheidungen, Prinzipien

alexander.ihs@t-systems.com; oliver.heinze@med.uni-heidelberg.de

AG Datenschutz

bernd.schuetze@med.uni-duesseldorf.de; ralf.brandner@icw.de

AG UseCase

arnold.roesner@uniklinik-freiburg.de; aluettgau@csc.com

AG Spezifikation

(später)

14. Beschluss "Die weitere technische Arbeit am Cookbook findet über die AG-Leiter statt."

j) 16:35 Diskussion Wettbewerbsrecht (Heidenreich)

Erläuterung der wettbewerbsrechtlichen Anforderungen an Standardisierung:

- freier Zugang zur Gremienarbeit
- transparente Erstellung der Spezifikation
- angemessene, diskriminierungsfreier Zugang zum Standard
- Umgehung grundsätzlich technisch möglich

15. Beschluss "Veröffentlichung und Gemeinfreiheit aller essentiellen Inhalte des Cookbook"

k) 17:10 Abschluss Workshop (Bergh)

Informativ: Web-Referenzen

IHE ITI XDS Interoperability Specifications

www.ihe.net | Domains | IT Infrastructure | Technical Framework | Volume 1

IHE Deutschland e.V.

www.ihe-d.de